

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



**Checker Tobi und das
Geheimnis unseres Planeten**

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

#17Ziele

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein Programm aus acht ausgewählten Filmen beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

► **Tu Du's** auf 17Ziele.de

► Download Begleitmaterial unter: www.visionkino.de



PÜNKTCHEN UND ANTON

Spielfilm, Deutschland 1998, Altersempfehlung: 8 bis 10 Jahre



CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Dokumentarfilm, 2019, Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre



DRAUSSEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

Dokumentarfilm, 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



BIKES VS. CARS

Dokumentarfilm, Schweden 2015, Empfohlen ab 14 Jahren



IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Spielfilm, Polen 2013, Empfohlen ab 13 Jahren



UNSERE GROSSE KLEINE FARM

Dokumentarfilm, USA 2018, Empfohlen ab 12 Jahren

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	5
Entwicklungsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	6
Angaben zum Film: CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN	7
Die Quelle des Lebens: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	11
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Jede*r braucht Wasser	13
Aufgabenblock 3: Treibhauseffekt und Klimawandel	15
Aufgabenblock 4: Wasser ist Leben	17
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	19
Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung	21
Impressum	22

Bildung trifft Entwicklung



Für eine **weiterführende Auseinandersetzung mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung** können Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in den Unterricht eingeladen werden. Die Referent*innen bringen eigene Erfahrungen in globalen Zusammenhängen mit und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Weitere **Informationen und Buchung** der Referent*innen:
www.bildung-trifft-entwicklung.de

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

**6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN**

Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

„Wir erreichen alle Entwicklungsziele nur, wenn wir verstehen, wie Wasser als global begrenzte Ressource mit den anderen Zielen verbunden ist“

Stefan Reuter, Geschäftsführer des BORDA e. V.

Aktuelle Lage:

Immer noch trinken weltweit 2,1 Milliarden Menschen verunreinigtes Wasser. Und 4,5 Milliarden Menschen haben keine nachhaltige sanitäre Versorgung. Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, die Verschmutzung der Umwelt und der Klimawandel verstärken den Druck auf die globalen Wasserressourcen und die Ökosysteme der Gewässer. Damit besteht in bestimmten Regionen der Welt auch die Gefahr von sozialen und politischen Konflikten um Wasser. Deutschland engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit stark global, damit weltweit möglichst viele Menschen hygienisches Wasser und eine hinreichende sanitäre Versorgung haben, um so Konflikte und Kriege um diese lebenswichtige Ressource zu verhindern.

Situation in Deutschland:

Wasser ist ein kostbares Gut. In Deutschland ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser gewährleistet. Grundwasser ist dabei die wichtigste Trinkwasserressource. Aber in einigen Regionen kommt es im Grundwasser zu Überschreitungen der Schwellenwerte für Nitrat. Einträge aus der Landwirtschaft, u.a. durch eine zu hohe Stickstoffdüngung, haben daran einen erheblichen Anteil. Das bedeutet, dass die EU-Wasserrahmenrichtlinie bislang nicht in allen Punkten eingehalten wird. Probleme bestehen auch wegen der Verbauung von fließenden Gewässern durch Uferbefestigungen und Stauhaltungen. Grund- und Oberflächengewässer sind nicht nur mit Nitrat, sondern auch mit Schwermetallen (Quecksilber) oder Phosphat sowie mit Rückständen einzelner Pflanzenschutz- und Arzneimittel belastet. So verursachen beispielweise Hormone der Anti-Baby-Pille Unfruchtbarkeit bei Forellen. Deutschland importiert viele Produkte, für deren Produktion in den Herstellungsländern eine Menge virtuelles Wasser benötigt wird - beispielsweise für die Herstellung von Jeans oder den Anbau von Avocados. Damit trägt Deutschland über seine Konsumgüter auch zur Wasserschmutzung durch den Einsatz von Chemikalien und zur Wasserknappheit der sogenannten Entwicklungsländer bei. Auch wenn wir in Deutschland derzeit keinen Wassermangel haben, wird sich der Klimawandel Prognosen nach auswirken.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Zugang zu sicherem und bezahlbarem Trinkwasser für alle,
- Angemessene Sanitärversorgung und Hygiene für alle,
- Verbesserung der Gewässerqualität,
- Steigerung effizienter Nutzung und nachhaltige Entnahme von Wasser zur Reduzierung der Wasserknappheit,
- Integriertes Management der Wasserressourcen, auch grenzüberschreitend,
- Schutz und Wiederherstellung von Wasserökosystemen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

„Der Klimawandel ist wie ein Asteroideneinschlag in Super-Zeitlupe. Wir verdrängen ihn wegen seiner Langsamkeit.“

Hans Joachim Schellnhuber, *Direktor am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung*

Aktuelle Lage:

Durch den Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen oder Dürren ist einer von zehn Menschen bereits akut von den Folgen des Klimawandels gefährdet. Schon jetzt sind deshalb etwa 20 Millionen Menschen auf der Flucht. Betroffen sind vor allem Menschen in den ärmsten Ländern des globalen Südens. Veränderungen des Klimas gab es in der Erdgeschichte schon immer, doch heute haben wir es mit einer menschengemachten Erderwärmung zu tun, die schneller als je zuvor unsere Umwelt verändert. Seit Beginn der Industrialisierung ist die Erde um ca. einen Grad Celsius wärmer geworden. Schuld sind Treibhausgase, vor allem Kohlendioxid (CO₂) und Methan, die durch Energiegewinnung, Industrie, Landwirtschaft und andere menschliche Aktivitäten in die Erdatmosphäre gelangen. Ohne Maßnahmen zum Klimaschutz könnten die Temperaturen bis zum Jahr 2100 um bis zu 6,5°C steigen. Im Pariser Klimaabkommen von 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft sich verpflichtet, die Erderwärmung auf unter 2°C zu beschränken – der Wissenschaft zu Folge liegt spätestens dort die „Schmerzgrenze“, an der schmelzende Eismassen einen dramatischen Anstieg des Meeresspiegels verursachen würden und somit zunehmend Inseln und Landstriche verschwinden lassen. Noch reichen globale Klimaschutzmaßnahmen jedoch nicht, um dieses 2-Grad-Ziel zu erreichen.

Situation in Deutschland:

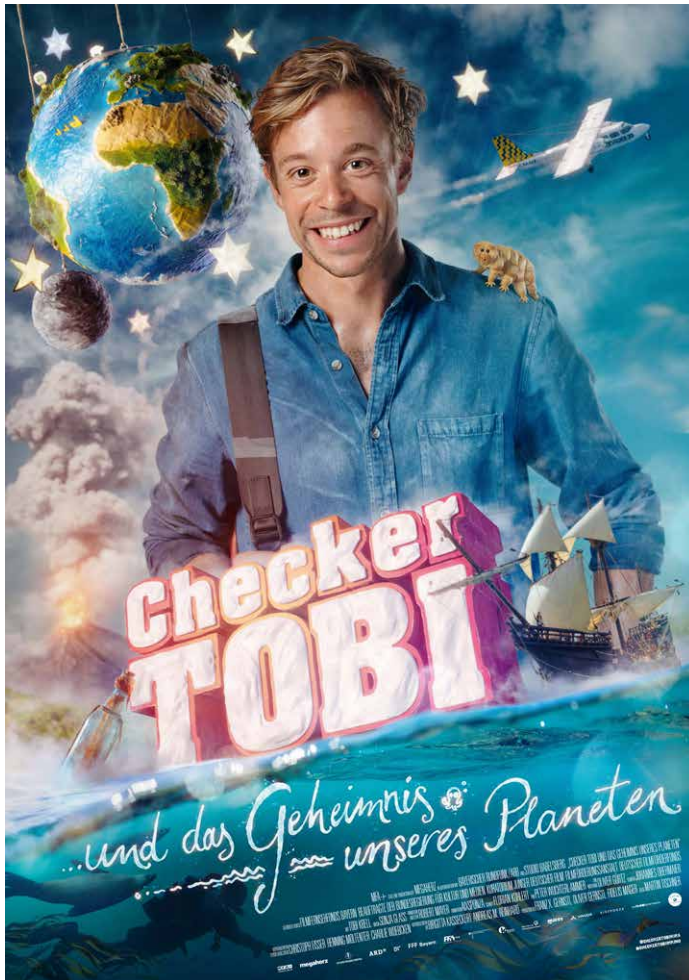
Auch in Europa und Deutschland machen sich die Auswirkungen des Klimawandels bemerkbar. Extremwetterereignisse wie Hitzewellen und Stürme nehmen zu. An mehreren Orten wurden die heißesten Temperaturen seit Beginn der Wetteraufzeichnung gemessen, die Sommer werden durchschnittlich heißer und trockener, die Kältezeiten kürzer, milder und nasser. Das hat Folgen für Natur und Landwirtschaft – denn unvorhersehbare Dürren oder Starkregen können zu Ernteausfällen führen. Der Anstieg des Meeresspiegels stellt eine Gefahr für die Ost- und Nordseeküsten dar. Und auch auf neue Herausforderungen für die menschliche Gesundheit muss sich Deutschland einstellen: Durch das veränderte Klima könnten sich Infektionskrankheiten aus wärmeren Regionen auch hierzulande verbreiten. Deutschland war im Jahr 2017 auf Platz sechs der Länder mit dem größten CO₂-Ausstoß – obwohl seine Emissionen weit unter denen der größten CO₂-Produzenten China und den USA liegen. Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen, plant die deutsche Regierung, die Treibhausgasemissionen bis 2020 im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu verringern und bis 2050 weitgehend klimaneutral zu werden. Dafür sind drastische Veränderungen in Energieversorgung, Wirtschaft und Gesellschaft notwendig.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Maßnahmen zum Klimaschutz in Strategien, Pläne und nationale Politik einbeziehen
- Die Anpassungsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen und weiteren Folgen des Klimawandels global stärken
- Bis 2020 jährlich 100 Milliarden Dollar aufbringen, um sogenannte Entwicklungsländer bei Maßnahmen zum Klimaschutz zu unterstützen

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018, 84 Min.



Kinostart: 31. Januar 2019

Regie: Martin Tischner

Drehbuch: Martin Tischner

Kamera: Johannes Obermaier

Schnitt: Florian Kohlert

Produzent*innen: Fidelis Mager, Oliver Gernstl, Franz X. Gernstl

Mitwirkende: Tobias Krell (Checker Tobi), Lars Rudolph (Piratenkapitän), Ulla Lohmann (Vulkanforscherin), Uli Kunz (Forschungstaucher), Daniela Jansen und Ina Kleitz (Eisforscherinnen) u. a.

Verleih: MFA+ FilmDistribution e. K.

Dokumentarfilm

FBW: Prädikat besonders wertvoll

FSK: ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung: ab 6 Jahren, ab 1. Klasse

Themen:

Wasser, Wasserversorgung, Planet Erde, Länder und Kulturen, Tiere, Vulkane, Meer, Klimawandel, Natur, Wissenschaft, Menschenrechte, Ressourcen, Erdgeschichte, Armut

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Sachkunde, Ethik/Religion, Biologie, Erdkunde

Sprachfassung:

Deutsche Originalfassung

Die Quelle des Lebens

Um nichts weniger als das Geheimnis unseres Planeten geht es bei dem Rätsel, das dem Moderator der KiKA-Wissenssendung Checker Tobi in die Hände fällt. So macht er sich auf die Suche – und erkennt im Laufe seiner abenteuerlichen Reise, die ihn quer um den Globus führt, wie wichtig das Element Wasser für das Leben auf der Erde war und ist. Anstatt zu belehren setzt der sympathische und höchst unterhaltsame Dokumentarfilm auf eindrucksvolle Bilder, die ohne große Worte wirken und ein Gespür für die Wunder der Natur und die Rolle des Wassers vermitteln. Dabei schlägt der Film auch kritische Töne an.

Anhand des Dokumentarfilms CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN können im Unterricht unter anderem die Entwicklungsziele „**Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**“ (Ziel 6) sowie „**Maßnahmen zum Klimaschutz**“ (Ziel 13) der Agenda 2030 behandelt werden.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte (S. 9–11)** enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter (S. 12–30)** richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.
- Abschluss
Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.

Eine Aufgabe wird ergänzt durch einen Filmausschnitt:

Filmausschnitt „Im Vorort“: <https://vimeo.com/354899943>

Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Die Aufgabenstellung zielt darauf ab anhand des Films, seiner Form und Erzählung, eine Auseinandersetzung mit den Entwicklungszielen „**Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**“ (Ziel 6) sowie „**Maßnahmen zum Klimaschutz**“ (Ziel 13) anzuregen.

Zudem finden sich abschließend Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung.

Die Handlung

Ein Piratenüberfall, mitten auf dem Meer – und Checker Tobi mittendrin! Doch was zunächst aussieht wie ein waschechter Abenteuerfilm, entpuppt sich bald als Film im Film: Wir sehen dabei zu, wie Tobi gerade einen Film dreht. Bei einem Sturz ins Wasser fällt ihm dabei eine Flaschenpost mit einem Rätsel in die Hände. Und los geht das echte Abenteuer, in dem es das Geheimnis unseres Planeten zu entschlüsseln gilt. „Blicke ins Herz der Erde. Wecke den Bären mit acht Beinen. Lies im Gedächtnis der Welt. Sammle den wertvollsten Schatz Indiens.“ So lauten die vier Aufträge, die Tobi zu erfüllen hat.



Zunächst führt ihn die Reise auf die Vulkaninsel Tanna im Inselstaat Vanuatu, wo er mit einer Vulkanforscherin den von Insel-Bewohner*innen mystisch verehrten aktiven Vulkan Yasur besteigt und dort erahnen kann, wie es wahrscheinlich früher einmal auf der Erde ausgesehen hat. In Tasmanien taucht Tobi im Meer, dem Ursprung des Lebens, und begegnet nicht nur dem seltenen Seedrachen, sondern lernt auch noch das Bärtierchen kennen. Das Gedächtnis der Welt findet Tobi in einer Forschungsstation im Nordosten Grönlands, wo nur einige Wissenschaftler*innen in einer provisorischen Siedlung in extremer Kälte arbeiten. Durch im Eis eingeschlossene Luftbläschen können sie etwas über die Veränderung der Qualität der Luft im Laufe der letzten Jahrtausende auf der Erde erfahren. In Indien sieht Tobi, wie der

Zugang zu Wasserversorgung strengt reguliert wird und vor allem die arme Bevölkerung darunter leidet. Am Ende hat Tobi das Rätsel gelöst. Der wahre Schatz dieses Planeten ist eigentlich einer, der gar keiner sein sollte, sondern jedem Menschen frei zugänglich: das Wasser.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

In der nach ihm benannten KiKA-Wissenssendung fragt Checker Tobi immer wieder interessiert nach und lässt sich alles erklären, bis er es „gecheckt“ hat. Im ersten Kinofilm zur TV-Reihe ist der sympathisch-neugierige Reporter, der stellvertretend für das junge Publikum agiert, in wirkungsvollen Bildern, produziert für die große Leinwand, zu sehen. Das Staunen wird zum Vermittlungsmodus.

Im Gegenlicht stehen Tobi und die Vulkanforscherin Ulla eines Nachts am Kraterrand des Vulkans Yasur und beobachten die sprühende Lava, die wie ein Feuerwerk aussieht. In den Tiefen des Meeres entdecken Tobi und Uli seltene Tiere wie den Seedrachen. Vor den hochhausgroßen Eisbergen in Grönland sowie in der Eiswüste scheint Tobi geradezu zu verschwinden. In Indien erzählen die Großaufnahmen der Kindergesichter eigene Geschichten darüber, wer unter der Wasserknappheit am meisten zu leiden hat. CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist dementsprechend weniger ein Erklärfilm als ein Abenteuer-Dokumentarfilm, der sein Thema in eindrucksvollen Bildern präsentiert. Als dramaturgischer Rahmen dient die in der Flaschenpost gefundene Rätselgeschichte, die für Spannung sorgt, zum Mitraten und Mitdenken einlädt und die Handlung vorantreibt. Bisweilen kann der Film es sich dadurch auch erlauben, inszenierte und nachinszenierte Szenen mit dokumentarisch-beobachtenden Szenen zu verknüpfen und die Grenze zwischen Fiktion und Realität durchlässig werden zu lassen.

Thematisch steht von der ersten Szene an das Thema „Wasser“ im Mittelpunkt, auch wenn dieses noch nicht so explizit benannt ist. Auf einem Piratenschiff spielt die erste Szene. „Männer, trinkt mal was. Ist ja wohl das Mindeste...“, lautet Tobis erster Satz, der bereits programmatisch ist: Wasser ist eine unverzichtbare Lebensgrundlage und die Versorgung mit Wasser sollte jedem Menschen ohne wenn und aber zustehen. Schon diese Szene öffnet den Bezug zu Ziel 6 der Agenda 2030, das unter anderem die Verfügbarkeit von sauberem Wasser für alle einfordert. Am deutlichsten wird dies in der vierten Episode des Films, die Tobi nach Indien führt. Hier erlebt er hautnah, unter welchen Bedingungen die Menschen in Dharavi, dem größten Slum der Welt, leben. Labyrinthisch wirkt der Stadtteil von Mumbai, dessen Bewohner*innen täglich nur von 6 bis 9 Uhr morgens Zugang zu fließendem Wasser haben und die Zeit dazwischen mit gespeicherten Vorräten bestreiten müssen. Sie werden benachteiligt, weil sie arm sind. Den unweit lebenden Reichen geht es besser. Die Versorgung mit Wasser hängt hier eng mit dem sozialen Status zusammen. Noch schlimmer wird es in den Vororten, die nur alle paar Tage von Wassertrucks angefahren werden. In eindringlichen Bildern zeigt der Film, wie die Menschen dann zu dem Lastwagen strömen, um sich mit dem notwendigen Wasser zu versorgen. In dieser Szene erhebt der Film eine stumme Anklage und rückt vor allem das Schicksal der Kinder durch Nahaufnahmen in den Vordergrund.

Während die ersten beiden Rätselaufgaben die Bedeutung von Wasser als Quelle des Lebens darstellen, etwa im Rahmen der Erdgeschichte oder am Beispiel des extrem widerstandsfähigen Bärtierchen sowie der mannigfaltigen Unterwasserwelt Tasmaniens, gelingt dem Dokumentarfilm mit der Episode um das dritte Rätsel auch eine Verbindung zum Thema Klimawandel: Als Tobi nach Grönland reist, um „das Gedächtnis der Welt“ zu finden, stellt ihm eine Wissenschaftlerin dort Bohrkerne vor, die aus 1000 Meter Tiefe stammen und anhand derer sich ablesen lässt, wie sich die Qualität der Luft im Laufe der Jahrtausende auf der Erde verändert hat. Vor allem in den letzten 100 Jahren sind immer mehr Schmutzpartikel hinzugekommen, die Strahlung nicht mehr in die Atmosphäre zurücklassen, sondern diese auf die Erde reflektieren: der so genannte Treibhauseffekt. Schmilzt in Zusammenhang mit dem daraus resultierenden Klimawandel das Ewige Eis, so bedroht der steigende Meeresspiegel Inseln und Küstenstädte weltweit.

Unaufdringlich dient das Element Wasser so immer wieder dazu, auf brisante Umweltfragen aufmerksam oder gesellschaftlich relevante Probleme sichtbar zu machen. Bemerkenswert ist dies vor allem, weil der Film eben ohne erhobenen Zeigefinger auskommt und Anlässe für das junge Publikum bietet, sich selbst weiter mit den Themen zu beschäftigen und sich eine Meinung zu bilden.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt (S. 12)

Die Schüler*innen sammeln Assoziationen zum Begriff Wasser, reflektieren, wie sie in ihrem täglichen Gebrauch mit der Ressource umgehen und was es bedeutet, keinen regelmäßigen Zugang zu Wasser zu haben.

Aufgabenblock 2: Jede*r braucht Wasser

Arbeitsblatt (S. 13-14) und Filmausschnitt „Im Vorort“: <https://vimeo.com/354899943>

Anhand eines Filmausschnitts setzen sich die Schüler*innen damit auseinander, unter welchen Bedingungen arme Menschen in Indien ohne Wasserversorgung leben. Dabei wird der Blick vor allem auf die Situation der Kinder gelenkt.

Aufgabenblock 3: Treibhauseffekt und Klimawandel

Arbeitsblatt (S. 15-16)

Die Aufgaben regen dazu an, anhand von Standfotos aus dem Film zu rekapitulieren, was die Begriffe Treibhauseffekt und Klimawandel bedeuten.

Aufgabenblock 4: Wasser ist Leben

Arbeitsblatt (S. 17-18)

Weitere Fotos aus dem Film zielen darauf ab, die Bedeutung von Wasser für die Existenz von Leben zu veranschaulichen.

Aufgabenblock 5. Schlussbetrachtung

Arbeitsblatt (S. 19-20)

Die Schüler*innen fassen zusammen, was im Film über Wasser erzählt wird und ergänzen ihre Mind-Map aus Aufgabenblock 1. Sie überlegen sich, wie man bewusst Wasser sparen kann und diskutieren über Wasser als „Schatz, der keiner sein sollte“. In einem Fotoprojekt versuchen sie selbst, den Wert von Wasser bildlich darzustellen.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Wasser

Was fällt euch zum Begriff „Wasser“ ein? Tragt eure Stichpunkte rund um den Kreis unten ein. Verbindet danach Stichworte, die zusammenpassen, mit farbigen Linien.



b) Wasserverbrauch

Wie viele Liter Wasser werden etwa in einer Minute Duschen verbraucht? Und wie viele Liter bei einem Mal Händewaschen? Um einschätzen zu können wie viel 1 Liter ist schaut euch vorher einmal eine 1Liter-Flasche an. **Schätzt** zuerst und tragt die geschätzte Liter-Anzahl in die untenstehende Tabelle ein.

Überprüft anschließend eure Schätzung: Beim Händewaschen fangt ihr das Wasser in einem Eimer auf und messt es im Anschluss ab. In der Dusche lasst ihr eine Minute lang Wasser in einen Eimer laufen und messt es danach ab.

	Meine Schätzung in Litern	Messung in Litern
Händewaschen		
1 Minute Duschen		

Ausgehend von eurer Messung könnt ihr nun auch berechnen, wie viel Wasser etwa bei 3 oder 5 Minuten Duschen verbraucht wird.

Um kein Wasser unnötig zu verschwenden: Gießt zum Beispiel die Pflanzen im Anschluss.

Übrigens: Das meiste Wasser, das im Badezimmer verwendet wird, wird für die Toilettenspülung gebraucht.

Ist es dafür eigentlich notwendig Trinkwasser zu benutzen?

c) Wenn du nur drei Stunden pro Tag Zugang zu Wasser hättest...

Wie würde sich dein Leben ändern, wenn du nur drei Stunden pro Tag Zugang zu Wasser hättest? Welche Probleme könnten sich daraus ergeben? Was wäre nicht mehr möglich? Wie müsste sich dein Tagesablauf ändern.

Aufgabenblock 2: Jede*r braucht Wasser

Das vierte Rätsel auf der Nachricht aus der Flaschenpost führt Tobi nach Mumbai: „Sammle den wertvollsten Schatz Indiens“. In der indischen Hauptstadt besucht Tobi zunächst den Stadtteil Dharavi, danach auch einen Vorort. Beide Viertel sind so genannte Slums, also Stadtteile mit sehr vielen Einwohner*innen, in denen sehr arme Menschen leben und in denen es keine gute Grundversorgung gibt.

Seht euch die **Filmszene „Im Vorort“** noch einmal an: <https://vimeo.com/354899943>

a) In den Slums

Beschreibe, was du über die Wasserversorgung in Dharavi und in dem Vorort erfährst.

Welche Folgen hat diese Wasserversorgung für die Sauberkeit und Hygiene?

Welche möglichen Folgen kann dies für die Gesundheit haben?

Was ist ausschlaggebend dafür, ob die Menschen in diesen Vierteln Wasser bekommen oder nicht?

Besprecht gemeinsam: Wie sollte die Wasserversorgung für alle Menschen geregelt werden? Vergleicht die Situation in Indien auch mit der Wasserversorgung in eurem Heimatland.

b) Mit Bildern erzählen

Besprecht die folgenden Bilder aus der Szene „Im Vorort“:

- Worauf lenken die Bilder euren Blick?
- Was wird durch die Bilder über die Kinder erzählt?
- Was empfindet ihr, wenn ihr diese Bilder seht?



1



2



3



4

Aufgabenblock 3: Treibhauseffekt und Klimawandel

In Grönland hat Tobi die Aufgabe, „im Gedächtnis der Welt zu lesen“. Als dieses Gedächtnis entpuppen sich jahrtausendealte Eisstangen. Anhand winziger Luftbläschen im Eis kann erforscht werden, wie sich die Luft auf der Erde im Laufe der Zeit verändert hat. So erfährt Tobi, etwa, was der Treibhauseffekt ist und was dieser mit dem Klimawandel zu tun hat.

Tipp: Eine ausführlichere Erklärung des Treibhauseffekts und des Klimawandels findet ihr auch auf der Internetseite von „Helles Köpfchen“ unter <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/2439.html>

a) Der Treibhauseffekt

Hier siehst du zwei Bilder aus dem Film, die den so genannten Treibhauseffekt veranschaulichen. (In einem Treibhaus oder Gewächshaus gelangen die Strahlen der Sonne zu den Pflanzen. Aber die Wärme kann danach nicht mehr aus dem Treibhaus entweichen, so dass es in diesem immer wärmer wird.)

Erkläre danach anhand der Bilder:

- Was versteht man unter dem Treibhauseffekt?
- Wodurch wird er verstärkt?



1



2

Besprecht gemeinsam: Wie sollte man sich verhalten, um den Treibhauseffekt nicht zu verstärken? Haltet eure Antworten schriftlich fest.

b) Der Klimawandel

Auch der Klimawandel wird in dieser Animationsszene dargestellt. Beschreibe mit Hilfe der beiden Bilder, was man unter dem Klimawandel versteht und welche Folgen des Klimawandels hier dargestellt werden.



1



2

Welche anderen Folgen hat der Klimawandel? Denkt zum Beispiel an:

- die Lebensbedingungen für Menschen
- die Lebensbedingungen für Tiere
- Unwetter und Naturkatastrophen

Aufgabenblock 4: Wasser ist Leben

a) Der Blick in den Vulkan

Die Vulkanforscherin Ulla erklärt Tobi, dass man beim Blick ins Innere des Vulkans erkennen kann, wie die Erde früher einmal ausgesehen hat. Erkläre dies anhand der beiden folgenden Fotos aus dem Film.



1



2

Wie hat das Wasser die Erde verändert? Denkt dabei daran was ohne Wasser alles nicht möglich wäre.

Zeichne zwei Bilder: die Erde ohne Wasser – die Erde mit Wasser.

b) Unterwasser

In Tasmanien kann Tobi einige besondere Tiere aus nächster Nähe beobachten. Was hast du hier über das Meer als Lebensraum erfahren?

Beschreibe auch, wie die Welt unter Wasser im Film auf dich wirkt.



1



2

In Tasmanien sieht Tobi zum ersten Mal mit einem Mikroskop ein Bärtierchen. Was hat die Geschichte des Bärtierchens im Film mit der Bedeutung von Wasser zu tun?



3



4

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Das Geheimnis unseres Planeten

In vier Schritten kommt Checker Tobi dem Geheimnis des Lebens auf der Erde auf die Spur. Fasse noch einmal zusammen, was Tobi während seiner Reise über die Bedeutung von Wasser erfährt:

... in Vanuatu (Vulkaninsel)	
... in Tasmanien (unter Wasser)	
... in Grönland (bei den Eisforscher*innen)	
... in Indien (Slum und Vorort)	

b) Überarbeitung der Begriffssammlung

Ergänzt nun eure Begriffssammlung zum Stichwort „Wasser“ aus Aufgabenblock 1 (S. XX) mit blauer Farbe. Besprecht danach gemeinsam: Was ist nach dem Kinobesuch hinzugekommen? Inwiefern hat sich euer Blick auf das Thema „Wasser“ durch den Film verändert?

c) Wasser: ein Schatz

In CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN sagt Tobi am Ende über das Wasser:

„Ein Schatz, der eigentlich keiner sein sollte. Denn jeder Mensch braucht doch Wasser, egal, wie viel Geld er hat.“

Deshalb ist der sorgsame Umgang mit Wasser und die Versorgung aller Menschen mit sauberem Wasser auch ein wichtiges Ziel der Agenda 2030. In der Beschreibung des Entwicklungsziels heißt es:

Ohne Wasser kein Leben! Wir benötigen es als Trinkwasser, aber auch in der Landwirtschaft, um Nahrungsmittel zu produzieren. Die Vereinten Nationen haben daher 2008 den Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht anerkannt. Dennoch müssen 748 Millionen Menschen noch immer ohne sauberes Trinkwasser auskommen. Nach Schätzungen sterben deswegen an einem einzigen Tag weltweit 5.000 Kinder. 2,5 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sanitärer Grundversorgung.

Quelle: 17ziele.de

Überlegt euch in Kleingruppen: Wie kann jede*r einen Beitrag dazu leisten, Wasser zu sparen?

d) Die Bedeutung von Wasser zeigen

Das Besondere an dem Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist, dass er sein Publikum immer wieder zum Staunen bringt. Das liegt auch an den tollen Aufnahmen. Diese erzählen nicht nur, wie wichtig Wasser ist. Sie zeigen es uns vor allem.

- Sucht in Zeitschriften nach Fotos, die eurer Meinung nach den **Wert** oder die **Bedeutung** von Wasser sichtbar machen. Sammelt diese und stellt sie zu einer Galerie zusammen. Begründet dann: Warum habt ihr euch gerade für diese Bilder entschieden?
- Geht danach selbst auf die Suche nach Motiven und macht Fotos, die etwas über die Bedeutung und den Wert von Wasser erzählen. Stellt eure Fotos danach in der Klasse vor und erklärt, was ihr damit zeigen wolltet.

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film und zum Einsatz des Films im Unterricht

Begleitmaterial vom Verleih MFA+ zum Film:
https://www.visionkino.de/fileadmin//user_upload/filmtipps/begleitmaterial/Checker_Tobi_Kinofilm_Schulmaterial.pdf

Zweiseitige **Orientierungshilfe „Filmtipp“** von VISION KINO für den Einsatz von Filmen in der Schule, Unterricht und der außerschulischen Bildungsarbeit:
https://www.visionkino.de/fileadmin//user_upload/filmtipps/pdfs/FilmTipp_Checker_Tobi.pdf

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten **Unterstützung, Informationen und Tipps** für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme in den Unterricht integriert werden können:
<https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und zu den Zielen „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“

Die **17 Ziele der Agenda 2030 leicht erklärt** in einem kurzen **Animationsvideo** von Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.: <https://youtu.be/dip4UFum87s>

Der **Comic Für eine bessere Welt** vom Inkota Netzwerk e.V. vermittelt insbesondere jüngeren Schüler*innen anschaulich die Nachhaltigkeitsziele und regt dazu an, sich nach der eigenen Rolle im Veränderungsprozess zu fragen:
<https://www.inkota.de/aktuell/news/vom/14/mai/2017/fuer-kinder-comic-erklart-un-nachhaltigkeitsziele/>

Mit dem **Würfelspiel „Go Goals!“** der Vereinten Nationen lernen Kinder ab der 3. Klasse die 17 Ziele kennen. Das Spiel kann umsonst heruntergeladen werden:
<http://go-goals.org/de/>

„**Klimawandel – Was ist das eigentlich?**“ Unterrichtsmaterialien für die Grundschule und die Sekundarschule I:
https://www.care.de/fileadmin/user_upload/Engagement/Materialien/care-broschuere-klimawandel-abenteuer-mi-2015.pdf

Materialien zum Thema Wasser und zum Thema Klimaschutz für die Grundstufe:
<https://www.klassewasser.de>

Ausgewählte **Unterrichtsmaterialien zum Thema Wasser:** Informationen zum kostenlosen Herunterladen, Ideen zur Gestaltung von Schulstunden, Handreichungen, Poster, Aktionsangebote für Schüler, ein Quiz und „Kinder der Welt“-Geschichten:
<https://www.unicef.de/informieren/materialien/unterrichtsmaterial-wasser>

Bildungsmaterialien für Kindergärten, Vorschulen, Grundschulen und weiterführende **Schulen zum Thema Wasser:** Unterrichtshefte, Arbeitsblätter und Kopiervorlagen stehen zum Download zur Verfügung:
<https://www.wasser-macht-schule.de/>

Materialien zur Vermittlung eines respektvollen, nachhaltigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen und zur Förderung eines **debattenorientierten Unterrichts**, der zur **aktiven Beteiligung und Mitgestaltung** anregt:
www.greenpeace.de/bildungsmaterialien

Der **Bildungsservice des Bundesumweltministeriums** bietet hier qualitativ hochwertige und moderne Bildungsmaterialien zu umweltpolitischen Schwerpunktthemen für den Bereich der Grundschule an:
<https://www.bmu.de/themen/bildung-beteiligung/bildungsservice/bildungsmaterialien/bildungsmaterialien-grundschule/>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an **Bildungsmaterialien** finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen** und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): <https://www.globaleslernen.de/de>

Die **Lernplattform** für nachhaltige Entwicklungsziele bietet eine Reihe von **didaktischen Materialien** an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:
<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Praktiker*innen des Globalen Lernens werden auf dieser Plattform unterstützt, um **digitale Medien** leichter und effektiver nutzbar zu machen für die eigene entwicklungspolitische Bildungsarbeit: www.globales-lernen-digital.de

Auf der Webseite World's Largest Lesson von UNICEF finden sich **Unterrichtseinheiten** und viele weitere **kreative Ressourcen** für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen: <http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Redaktion:

Lilian Rothaus

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © MFA+ FilmDistribution e. K.

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 576

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des

